



Mögliche Formulierung

1. „Sie wirken ängstlich. Darf ich fragen was/wer Ihnen Angst macht?“
2. „Mit ist es wichtig, das es Ihnen gut geht. Benötigen Sie von mir Hilfe?“
3. „Kann ich etwas für Sie tun? Ich habe den Eindruck das es Ihnen nicht gut geht.“
4. „Ich sehe das es Ihnen nicht gut geht. Der/Die Arzt/Ärztin kommen gleich. Gibt es jemanden, den ich für Sie anrufen soll?“
5. „Ich sehe das es Ihnen nicht gut geht. Der/Die Arzt/Ärztin kommen gleich. Gibt es etwas das ich für Sie tun kann?“
6. „Wir haben eine tolle Spielecke. Darf ich mit Ihren Kind dort hingehen? Dann können Sie in Ruhe mit Ihrer/m Arzt/Ärztin sprechen.“
7. „Machen Sie sich gerade sorgen um Ihr/Ihre Kind/Kinder? Kann ich etwas für Sie tun?“

Pflegebedürftige / mit BeHinderung

- Dokumentation evtl. verschlüsseln, wenn betreut
- Selbstschutz beachten
- akute/ chronische Gefährdung abwägen
- Pflege in Not / Pflegestützpunkt kontaktieren

Kinder

- Dokumentation verschlüsseln
- Kindeswohlgefährdung/ Kinderschutzfall klären
- Fachberatungsstelle kontaktieren
- Pädiater mit involvieren
- Worst Case: Kontakt zu Jugendamt (EBM 01681/01682)

Hausbesuch

- Dokumentation verschlüsseln
- Besteht rechtfertigender Notstand?
- akute/ chronische Gefährdung abwägen
- Arzt*in kontaktieren, ggf. Rettungsdienst / 110 rufen

Auswahl spezialisierter Beratungseinrichtungen häusliche und sexualisierte Gewalt, bieten auch kollegiale Beratung

BIG Hotline: Häusliche Gewalt (www.big-hotline.de)	030 / 611 03 00	Beratung telefonisch, kostenfrei, mehrsprachig, Vermittlung Zufluchtseinrichtungen, Mobile Begleitung (Beraterin kommt auch in Praxis/Klinik)	Täglich: 24 Std.
Fachberatungs- und Interventionsstellen:		Persönliche Beratung, Krisenintervention, kostenfrei, anonym, Begleitung, Rechtsberatung, Sprachmittlung	
Frauentreffpunkt	030 / 6222260	Neukölln, Selchowerstraße 11	
	0151 56 74 09 45 (Gehörlose)		Unterschiedlich,
Frauenraum	030 / 4484528	Mitte, Torstraße 112	telefonische
Frauenberatung Tara	030 / 78718340	Schöneberg, Ebersstraße 58	Terminvereinbarung
Frauenberatung Bora	030 / 9274707	Weißensee, Albertinenstraße 1	
Interkulturelle Initiative	030 / 80195980	Zehlendorf, Clayallee 346A	
LARA	030 / 216 88 88	Frauen/Mädchen ab 14 J.	9.00–18.00
Sexuelle Gewalt	Fax: 216 80 61 (Gehörlose)	Telefonisch, persönlich, Sprachmittlung, Beratung, Krisenintervention, Kurzzeittherapie (5 Sitzungen)	Mo – Fr.
Mutstelle d. Lebenshilfe	0176 – 10 17 90 87 0176 – 10 17 90 83 0176 – 10 17 92 39	Beratung/Begleitung für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen nach sexueller Gewalt	Unterschiedlich; Mo – Fr.
Hilfe für Männer			
Opferhilfe auch für betroffene Männer	030 / 395 28 67	Telefonisch, persönlich, kostenfrei für männliche Betroffene häuslicher Gewalt	Mo – Fr. : 10.00–13.00 Di – Do: 15.00–18.00
Rechtsmedizinische Dokumentation von Verletzungen			
Gewaltschutzambulanz Charité (nur mit Termin!)	030 / 450 570 270	Dokumentation und Spurensicherung nach körperlicher und sex. Gewalt	Mo – Fr: 8.30–15.00
Weitere Kliniken: www.sigant-intervention.de/informationen-fuer-patientinnen			
Fragen Kinderschutz			
Hotline Kinderschutz	030 / 61 00 66	Telefonisch, kostenfrei, durch „Insoweit erfahrene Fachkräfte“, Vermittlung Hilfeeinrichtung	Täglich: 24 Std.
Medizinische Hotline: Kindeswohlgefährdung	0800 1921000	Beratung von Fachkräften durch Fachkräfte	Täglich: 24 Std.
Täterberatung			
Beratung für Männer gegen Gewalt	030 / 785 98 25	Einzelberatung und Gruppenangebote (Training) für gewaltausübende Männer	Mo-Fr: 10.00 – 16.30
Berliner Zentrum für Gewaltprävention	030 / 95613838	Gruppentraining für gewaltausübende Männer und Frauen	Unterschiedlich: Mo - Fr
Pflegebedürftige			
Pflege in Not	030 / 69598989	Beratung bei Konflikt und Gewalt in der Pflege	Telefonische Terminvereinbarung
Pflegestützpunkte	0800 5950059	Beratung auch für pflegende Angehörige	Mo – Fr: 9.00 – 18.00
Heimaufsicht	030 / 902293333	Bei Beschwerden und konkretem Beratungsbedarf	Mo - Fr

Labor nach sexualisierter Gewalt

Direkt:

- HIV, HBV, HCV, Treponema pallidum, Beta-HCG aus dem Serum,
- Neisseria gonorrhoeae, Chlamydia trachomatis, Mykoplasma genitalium, Trichomonas vaginalis PCR aus Urin oder Abstrich

Nach 2 Woche:

- Neisseria gonorrhoeae, Chlamydia trachomatis, Mykoplasma genitalium und Trichomonas vaginalis PCR im Urin oder Abstrich
- Beta-HCG im Serum

Nach 6 Wochen und nach 12 Wochen:

- HBV (wenn initial kein Immunschutz nachgewiesen), Treponema pallidum und HIV im Serum

nach 24 Wochen

- HCV im Serum

Postexpositionsprophylaxe

Chlamydien, Gonokokken:

- wenn: kein Labor möglich, Wiedervorstellung unwahrscheinlich oder nachgewiesener Infektionsstatus des Täters
- 1 g Ceftriaxon i.v./i.m. + 1,5 g Azithromycin per os als Einmalgabe

HBV:

- bei fehlender Impfung des Opfers aktive Impfung mit Hbs-Antigen-Impfstoff sofort, nach 1 und 6 Monaten
- passive Impfung wird nicht empfohlen

HIV:

- bis max. 72 Stunden nach Delikt -> an Schwerpunktpraxis weiterleiten, wenn aus Anamnese erhöhtes Risiko hervorgeht

Notfallkontrazeption

Lenvonorgestrel 1,5 mg einmalig p.o. Einnahme bis 72h post Stuprum, wirksam bis 2-3 d vor der Ovulation

Ulipristalacetat 30 mg 1x p.o. Einnahme bis 120 Stunden post Stuprum wirksam bis wenige Stunden vor Ovulation

Kupfer IUD Einlage bis 120 Stunden post Stuprum durch Gynäkolog*in

Materialien für die Versorgung / Unterstützung (Vordruck Dokumentation, Flyer, Plakate u.a.)

RTB, Fon:030 - 275 95 353 / 246 30 579 , <https://rtb-gesundheit.de/>

Beratungsstellen sex./häusliche Gewalt : <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/hilfe-vor-ort.html>

Frauenhäuser: <https://www.frauenhauskoordination.de/hilfe-bei-gewalt/frauenhaus-und-fachberatungsstellensuche/>

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 24/7: 116 016 <https://www.hilfetelefon.de/>

